

# Saale-Beitrag

Zweihundfünfzigster Jahrgang.

**Anzeigen**  
werd. 3. Tgesspalt. 35mm Br. Kolonnenzeile oder deren Raum mit 40 Pf. berechnet u. in mehreren Annahmestellen u. allen Preisangeboten offen angenommen. Reklamen die 92 mm breite Zeile 1.25 Mk. Anzeigenannahmschluss vorm. 11 Uhr, für die Sonntags-Dr. abends 6 Uhr. Abbestellungen, fortgesetzt, müssen schriftlich erfolgen. Erfüllungsort: Halle. Erscheint 14 mal, Sonntags 1 mal. Schriftl. u. Schriftl. Bestellungen: Halle, Neue Promenade 1a, Dr. Grunhaush. 17. Lieben-Geschäftshaus, Markt 24 und Große Ulrichstr. 52.

**Bezugspreis**  
für Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 1.00 Mark, vierteljährlich 3.00 Mark, durch die Post 4.50 Mark aufwärts. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im amtlichen Zeitungsverzeichnis unter Saale-Zeitungsbelegungen. Für unvollständig eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe „Saale-Beitrag“ gestattet. Fernruf der Schriftleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abteilung Nr. 1141, der Bezugs-Abteilung Nr. 1133, Postfach-Konto Leipzig Nr. 4600.

Nr. 492.

Halle, Sonnabend, den 19. Oktober.

1918.

## Vor der Absendung der deutschen Antwort.

Reichstagsitzung am Dienstag. — Schwere Kämpfe an der Oise und Aisne.

### Amtlicher Bericht der Heeresleitung.

WTB, Großes Hauptquartier, 19. Okt.  
**Westlicher Kriegsausschlag.**  
Zwischen Brügge und der Oise wiesen wir mehrfache feindliche Angriffe ab. Nordöstlich von Kortrijk waren wir Teile des Gegners, die sich seit den letzten Kämpfen noch auf dem Ostufer der Oise hielten, über den Fluß zurück. Südwestlich von Kortrijk wurden Uebergangversuche vereitelt. Ostlich von Lille und Douai war der Feind gestern bis zur Linie Aves-Teuplexe-Fitzens-Marquette gelangt.  
Zwischen Le Cateau und der Oise dauerten die heftigen Angriffe des Gegners an. Südöstlich von Le Cateau drang er bis Baguel, im Walde von Andignis bis an den Südrand von Bassigny vor. An der übrigen breiten Angriffsfrente ist der Vormarsch des Feindes nur und in unsern vordersten Linien gescheitert. Baguel wurde im Sturm wieder genommen. Die bei und südlich von Altonville kämpfenden Truppen schlugen auch gestern alle Angriffe des Feindes ab. In den Abendstunden und während der Nacht setzten wir unsere Linien vom Gegner ab. An der Oise fand bei und nördlich von Origny erneute Angriffe des Feindes gescheitert.  
An der Aisne setzte der Feind seine Angriffe bei Oigny und Grandpre fort und dehnte sie über Bouziers nach Norden bis Waucq aus. Bei Waucq und bei Gollig schickte er auf dem östlichen Aisne über zwei Stellen an.  
Zwischen der Aisne und der Oise wurden die Feinde weiter vorgedrungen, wurden durch Gegenstoß vereitelt. Zwischen Oigny und Grandpre fand erneute Angriffe französischer und amerikanischer Divisionen vor unseren Linien gescheitert. Weiterseits der Aisne verlor der Tag bei Stourmes und Weitenen Infanterie-Geschützen.  
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Staatssekretär des Reichsfinanzamtes Graf Koedderitz über die Kriegsanleihe:

**Ob Krieg, ob Frieden, die Zeichnung der Kriegsanleihe bleibt in jedem Falle das wichtigste Gebot der Stunde.**

### 24 000 Tonnen versenkt.

Berlin, 18. Oktober. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England versenken unsere U-Boote 24 000 Br.-R.-T.

Unter den versenkten Schiffen befinden sich ein großer Munitionsdampfer, ein Frachtdampfer mit Benzinladung sowie ein tiefladender Landdampfer.  
Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

### Die nächste Reichstagsitzung.

Berlin, 19. Okt. (Eigene Drahtnachricht.) Die nächste Reichstagsitzung ist nun endgültig auf Dienstag 2 Uhr nachmittags festgesetzt worden. Auch die Tagesordnung steht bereits fest. Es lautet: 1. Erledigung kurzer Anfragen. 2. Abänderung des Artikels 21 der Reichsverfassung (Einführung des parlamentarischen Systems durch Weibehaltung der Reichstagsmandate, wenn Abgeordnete in die Regierung berufen werden). 3. Abänderung des Artikels 11 der Reichsverfassung (Bestimmungsrecht des Reichstags über Krieg und Frieden). 4. Gesetzentwurf betreffend die Uebergangswirtschaft. — Es wird angenommen, daß die gegenwärtige Tagung des Reichstags bis Ende der Woche dauern wird.

### Die Antwortnote im Kriegsausschuß.

Berlin, 19. Oktober. (Eigene Drahtnachricht.) Der Text unserer Antwortnote an den Präsidenten Wilson wird heute zum erstenmal dem Kriegsausschuß der

Reichsregierung beschickt. Bisher ist lediglich vom Auswärtigen Amt der Text entworfen worden. Daher ist es möglich, daß die Note selbst nicht vor morgen abgeht. Noch gestern Abend sind im Auswärtigen Amt an dem Entwurf Änderungen vorgenommen worden. Sobald nun heute das Kriegskabinet die Note genehmigt und das Staatsministerium sowie der Bundsratsausschuß der auswärtigen Angelegenheiten sie zur Kenntnis genommen haben werden, wird auch in der Weise die Zustimmung des Reichstags eingeholt werden, daß die Reichsregierung die Parteiführer zusammenrufen und ihnen die Note vorlegen wird. Erst dann, also voraussichtlich nicht vor morgen mittag, wird das Schriftstück der Schweiz zur Weitergabe an den Präsidenten Wilson übermittelt werden.

### Verzicht auf den Wirtschaftskrieg?

Rotterdam, 19. Okt. (Privattelegramm.) „Daily News“ meldet, daß die Handelskammern in Lyon und Marseille gleichlautende Beschlüsse für den baldigen Frieden gefaßt haben. Der „Temps“ meldet, daß französische Kabinet habe im Prinzip einen Antrag Wilsons an die Alliierten angenommen, der den Verzicht auf einen Wirtschaftskrieg nach dem Kriege in sich schließt. Der „Temps“ greift die Regierung heftig an.

### Die deutsche Heere intakt.

Rotterdam, 19. Oktober. (Eigene Drahtnachricht.) Der Londoner Korrespondent des „Nieuwe Rotterdamischen Cour.“ drückt seinem Blatte, daß die Ansichten der englischen Militärkreise über den Zustand an der Westfront darin übereinstimmen, daß die deutsche Heere durchaus nicht am Rande einer allgemeinen Auflösung stehen. Die deutsche Linie ist ungebrosen. Die deutsche Heere sind intakt geblieben und vorläufig ist alles andere eingetretene als eine allgemeine Demoralisation. Außerdem haben die deutschen Heere die Sicherheit, daß sie, sobald das Wetter schlecht wird, Zeit zum Atemholen bekommen werden.

### Die Stimmung unter den deutschen Truppen.

Zürich, 19. Okt. (Eigene Drahtnachricht.) Der amerikanische Pressedienst in der Schweiz meldet: Der Spezialberichterstatter über den amerikanischen Armeekorps in Frankreich berichtet, man beobachtet, daß die Deutschen, welche den amerikanischen Truppen gegenüberstehen, ihre Linien unter allen Umständen zu halten suchen. Die zweite amerikanische Armee hat ihre Operationen unter dem Befehle von General Bullard begonnen, während die erste unter dem Befehle von General Vogel lagert. Beide Armeen stehen unter dem persönlichen Befehle von General Pershing. Der Korrespondent meldet weiter, daß jeden Tag neue feindliche Divisionen in Aktion treten. Die Stimmung unter den Deutschen ist sehr gut, namentlich seitdem bekannt wurde, daß Deutschland einen Friedens- und Waffenstillstandsvertrag macht.

### „In spätestens acht Wochen . . .“

Zürich, 19. Okt. (Eigene Drahtnachricht.) Die „Zürcher Morgenzeitung“ meldet aus London: In der Umgebung Lloyd Georges wird ein halbjähriger Friede in Aussicht gestellt. Der englische Munitionsminister erklärte, Anzeichen sprächen dafür, daß in nicht länger als 8 Wochen der Friede eintreten würde.

### Neutrale Auffassung der Riesen-Abwechschlacht.

Zürich, 19. Okt. (Eigene Drahtnachricht.) Die „Zürcher Morgenzeitung“ stellt heute fest, die Lage habe sich im Westen für die Deutschen nicht erster gestaltet als bisher. Alle Berichte von den Fronten, sowohl den deutschen wie auch den Alliierten, besagen, daß die deutsche Aisne-Riesen-Schlacht in Belgien und Frankreich deutscherseits noch immer einen gewissen Verlauf nehme, und wenn auch täglich angelegentlich der mit U e r e m a s h i an einzelnen Frontteilen geführten Angriffe der Alliierten Stöße der deutschen Front zurückgebehalten werden müssen, so sei dies kein Grund, ernsthaft beunruhigt zu sein.

### Lloyd George in Versailles.

Bern, 19. Okt. (Eigene Drahtnachricht.) Das „Berliner Intelligenzblatt“ meldet aus London: Lloyd George und seine Kabinetstollegen werden am Sonnabend nach Versailles zurückkehren, wo wichtige Verhandlungen stattfinden sollen, die mit dem deutsch-amerikanischen Gedankenanstreben in engem Zusammenhang stehen.  
(Letzte Depeschen siehe auch Seite 3.)

### Schwere Vorwürfe gegen das Auswärtige Amt.

Mitteilungen Professor Jörn.

Der preussische Kroninhaber Professor Philipp Jörn in Bonn ist eine Autorität auf dem Gebiete des Völkerrechts. Er war Vertreter der deutschen Regierung auf den Friedenskongressen im Haag in den Jahren 1899 und 1907. Seine Vorwürfe gegen das Auswärtige Amt wegen dessen Haltung gegenüber den auf diesen Kongressen behandelten Fragen fallen deshalb schwer ins Gewicht und verdienen ernste Beachtung. Jörn sieht in der ersten Friedenskonferenz von 1899 den großangelegten und von russischer Seite ernstlich gemeinten Versuch, einen Völkerbund zu schaffen. Im „Tag“ vom 17. Oktober schreibt nun Professor Jörn wörtlich:

„In Deutschland begegnete dieser Gedanke einem wilden Widerstande nur bei den Pazifisten. Ich bemerke offen: auch ich habe ihn erst durch die Verhandlungen im Haag selbst verstehen gelernt. . . Das Auswärtige Amt beobachtete dem russischen Vorschlage gegenüber die internationale Höflichkeit, teilte aber im wesentlichen die Auffassung der deutschen Presse (über diese „Aptopie“) und hat die Presse und die öffentliche Meinung darin nur bekräftigt. Sogar das Ausland vom Auswärtigen Amt nicht das mindeste Wissen von den Verhandlungen im Haag. . . Die nicht-tüchtigen Beamten des Auswärtigen Amtes haben der Mühe wert; es nahm wurde bei dem Haag ein Werk in Angriff genommen. . . Der Arbeit mit all den Aufgaben der Konferenz.“

Zum Brennpunkte dieser Arbeiten wurde sehr bald die Schiedsgerichtsfrage, und der Mittelpunkt dieser Frage bildete die Errichtung des ständigen Schiedshofes im Haag.

### Und das deutsche Auswärtige Amt?

Das Auswärtige Amt erteilte dem Befehl der unbedingten Ablehnung, ich verweigerte die Ausführung dieses Befehls als nach meiner Meinung für das Deutsche Reich verhängnisvoll, und der Kaiser entschied auf meine Vorstellung hin gegen das Auswärtige Amt, wie dies auch der damalige Staatssekretär, spätere Reichskanzler Herr von Bülow, der sich offenbar mit der Frage vorher auch nicht ernstlich beschäftigt hatte, befürwortete. Diese Entscheidung des Kaisers wurde im Haag allgemein mit großer Freude begrüßt und die Konferenz; endete in voller und schöner Eintracht der gelamten Staatenwelt, die zum erstenmal sich auf der Konferenz als eine Art von Völkerbund zusammenschlossen und ein dauerndes Monument dieses Zusammenstimmens im ständigen Haager Schieds Hofe geschaffen hatte.“

Jörn erblickt in der Haltung des Auswärtigen Amtes während der ersten Haager Konferenz „nur politische Unfähigkeit, einen großen, in den Völkern sehr mächtigen Gedanken zu würdigen“. „Aber“, so fügt er hinzu, „es ist leicht begreiflich, wie sehr man die Unfähigkeit des Auswärtigen Amtes im Sinne der bösmöglichen Vorwürfe gegen uns ausbaden konnte.“

1907 kam die zweite Friedenskonferenz im Haag.

### Und Deutschland?

Der Brennpunkt der zweiten Konferenz war das obligatorische Schiedsgericht, und mit einer fast an Heftigkeit grenzenden Energie verlangte die Mehrzahl der Staaten dieses Erkenntnis zum allgemeinen Frieden. Abermals aber erwies sich das deutsche Auswärtige Amt als völlig unfähig, diese große internationale Bewegung zu verstehen und ihr gerecht zu werden. Deutsche Interessen stehen der Annahme des obligatorischen Schiedsgerichts in allen unpolitischen Streitigkeiten in keiner Weise entgegen. . . Statt demgemäß dem allgemeinen, so stark geltend gemachten Willen der Staaten sich anzuschließen und dadurch der internationalen Friedensatmosphäre einen unermeßlich großen Dienst zu leisten, verweigerte sich das deutsche Auswärtige Amt abermals auf unbedingten Widerspruch gegen das obligatorische Schiedsgericht und vergebte Zeit und Kraft für die Fragen des Völkerrechts, deren völlige Wertlosigkeit jedem Völkerrechtkundigen von vornherein klar war, wie sie der gegenwärtige Krieg auch in vollstem Umfange als nicht und wertlos erwiesen hat. Die Konferenz aber ging infolgedessen in größter Disharmonie und unangenehmster Stimmung auseinander.“

Professor Jörn hebt hervor, daß bis heute erhalten geblieben ist die Grundlage des Völkerrechts, die die erste Haager Konferenz nur geschaffen hat. Auf dieser Grundlage müsse weiter gebaut werden.



Rußland und die Entente.

Wien, 18. Okt. „Kienstaja Wost“ schreibt: Der Kommissar über Teilung des Kriegsmaterials an der rumänischen Front wurde von der rumänischen Regierung die Er...

Der Krieg und die geldlichen Lasten der Neutralen

Berlin, 18. Okt. Nicht nur die Kriegführenden, auch die Neutralen werden auf dem Krieg zu Lasten gezogen. Denn der Krieg hat den neutralen Ländern außer den Verzugssch...

Deutsches Reich.

Kundgebung der Breslauer Universität.

Breslau, 18. Okt. Zur Stärkung des deutschen Willens hatte der Rektor magnificus der Breslauer Universität Geheime...

Das Ermittlungsverfahren gegen den Fürsten Nikolowski ist, wie die „Deutsche Journalpost“ erfährt, immer noch zu keinem Abschluss gelangt. Die Verteidiger des Fürsten...

Provinzial-Nachrichten.

Schwere Explosion.

Magdeburg, 19. Oktober. In der Nacht vom 17. zum 18. Oktober fand auf dem Gelände der Berlin-Anhaltischen Waggonfabrik in Dessau eine große Explosion statt. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind 18 Personen tödlich verunglückt, 35 Personen schwer oder leicht verletzt. Der Schaden ist beträchtlich. Ueber die Entstehungsursache hat sich bis jetzt nichts ermitteln lassen.

Wien, 18. Okt. (Beim Baden ertrunken?) Am 17. Oktober wurden bei einer in der Kur Wermits abgehaltenen Treibjagd in der Nähe des Gauleiters folgende Kleidungsstücke aufgefunden: Ein blau- und graublauer Kattunrock, ein kariertes aus Pottschell, ein weißes Hemd, ein Paar graue Kriegsstiefel und ein Paar blaue Gamaschen. Die Sachen waren nicht getrennt. Scheinbar handelt es sich um eine Person, die den Tod in der Saale gefunden hat und sich vorher der Kleidungsstücke entledigt. Da die Kleidungsstücke bereits längere Zeit am Fundort gelegen zu haben scheinen, so ist die Annahme nicht von der Hand zu weisen, daß die Person beim Baden ertrunken ist. Die Kleidungsstücke sind in einem Koffer mit sich genommen worden, daß sie vielleicht auf Saale übergeben worden ist. Die Kleidungsstücke befinden sich beim Amtsverwalter in Wermits.

Wittenberg, 19. Oktober. (Anfangs der sozialistischen Grippe-Erkrankungen) in dieser Stadt ist der Schulunterricht bis 28. Oktober unterbrochen. In der Nacht vom Montag zum Dienstag sind diese durch das Kellerfenster in den Keller des Herrn Kaufmann Grobmann, Defener Str. 41, eingedrungen und haben von dort lagern den Vorfall ein früheres Quartum über, konnten, höhere Marken Wein in Flaschen sowie etwas flüssiges Blei geflohen.

Wien, 18. Okt. (Kumache der Grippe.) In den letzten beiden Tagen sind in Leinsitz die Grippeerkrankungen in erschreckender Weise zugenommen. Wein bei der Ortskrankenkasse Leinsitz wurden gestern 804 neue Fälle gemeldet. Der sonstige Tagesumsatz der Grippeerkrankungen betrug sich unter 200. Die Beobachtungen mehr als in ersterer Weise. Man erwartet die Schließung der Schulen.

Wien, 19. Oktober. (Die im vorigen Jahre es zahlten haben Preise für Ferkel) hatten zu ausgedehnterem Ausmaß dieser Frucht benutzt. Die Preise sind aber wegen der Vorkriegsbeobachtung zurückgefallen, da für den Zentner

nur 65 Kr., für Kammerfleisch 70-80 Kr. bezahlt werden, während bei der vorjährigen Ernte 180-190 Kr. erzielt wurden. Die Erträge können bei 7-8 Zentner auf den Morgen als gute Mittelwerte bezeichnet werden.

Vermischtes.

Ein Besuchsbesuch auf einer Gärtnerei gefahren.

Köln, 18. Okt. Auf dem Bahnhof Lebachingen fuhr heute gegen 10 Uhr vormittags ein einleuchtender Besuchsbesuch ins Folge halber Dage der Weiche auf einen anspruchsvollen Gärtnerei. Sieben Soldaten und ein Zugbedienter wurden geübt, außerdem sieben Soldaten, 21 leicht verletzt. Der Besuchsbesuch ist ebenfalls. Die Schuld trifft nach den bisherigen Feststellungen in erster Linie den Besuchsbesuch, der nicht auf die falsche Lage der Weiche achtete.

Die Grippe in Baden. Mit Rücksicht auf die Grippe werden sämtliche Theater, Kinos, Vergnügungslöcher vom 21. Oktober bis 4. November geschlossen. Kafes und Gasthäuser werden am 10. Oktober abends geschlossen.

Zunahme der Grippe in Frankreich. Bern, 18. Okt. Den französischen Zeitungen zufolge nimmt die Grippe in ganz Frankreich außerordentlich zu. In Paris werden für die letzte Woche 700 Todesfälle an Grippe, fast 400 in der Schwere gemeldet. In den Krankenhäusern wurden neue Fälle von Grippe festgestellt. Die Schließung der Schulen und öffentlichen Lokale wird ins Auge gefaßt. In Lyon wurden sämtliche Schulen, Theater, Kinos und Konzertsäle geschlossen. Die Besuchsbesuch wurde herabgesetzt. Besuchsbesuch wurden unterbunden. In Clermont wurden alle öffentlichen Lokale sowie Annehmlichkeiten auf der Straße verboten, sämtliche Vergnügungslöcher geschlossen. Auch in anderen französischen Städten sind ähnliche Maßnahmen bereits getroffen, teils gelangt. Für Schulen, Post und andere öffentliche Gebäude werden umfassende Desinfektionsmaßnahmen angesetzt.

Selbstmord eines Mädchens. Der berühmte Verkehr Peter Post, auch Duisburg, der dort einen Hofbesitzeramt erhalten hat, wurde in Mannheim verhaftet. Nach einem Hofbesitzeramt mit den Schulreuten verließ er auf offener Straße Selbstmord.

Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung“.

Pferdesport.

Rennen zu Magdeburg am 20. Oktober, 1 Uhr nachmittags. Infolge Meinung: 1. Doppeltgänger-Jagdrennen: Wopoto - Duxtor. 2. Rauen - Erinnerungs-Jagdrennen: (Löwen), Rite - Cganka. 3. Dr. Fr. Kiele-Erinnerungs-Jagdrennen: (Willao), Oniz - Cllig. 4. Edelmann-Jagdrennen: (Cllig), Thermometer - Proteff. 5. Graf Holt-Erinnerungs-Jagdrennen: (Willao), Carlsm - Leopold. 6. Wiedersehen-Jagdrennen: Löwen - Dirigent.

Rennen zu Karlsruhe am 21. Oktober, nachmittags 1 Uhr. Infolge Meinung: 1. Verkauf-Rennen: Brummer - Husar (vorausichtlich laufen nur drei Pferde. 2. Dark-Road-Rennen: Katrone - Pia. 3. Preis des Winter-Jagdrennen: Zuilban - Glodenturm. 4. Charming-Rennen: Stall Oppenheim - Stall Daniel. 5. Ard Paritir-Ausgleich: Estadon - Silifria. 6. Franz Egon-Miederlich-Rennen: Bätterleit - Einfielber. 7. Dation-Rennen: Gibraltar - Dohut.

Fußballsport.

Fußball in Halle. Der morgige Sonntag bringt in der Fortsetzung der Verbandsspiele, wieder einige bemerkenswerte Treffen. Das meiste Interesse beansprucht diesmal der Dampfpar, wo sich Wader und Hohenzollern gegenüberstehen. Hohenzollern einerseits wird alles daran legen, um sich in der Spitzengruppe zu halten, während auf Wader unbedingt einen Sieg braucht, um überhaupt noch um die Meisterschaft mitreden zu können. Daß beide Vereine ihre besten Kräfte aufbieten werden, unterliegt keinem Zweifel, so daß sich ein spannendes Spiel entwickeln wird, bei dem ein Sieger schwer voranzuzugang ist. Beginn 1/4 Uhr.

Das dritte Verbandsspiel 98 - Sportfreunde auf dem Sportplatz am Zoo sollte eine glatte Sache für 98 sein. Die Klautonen sind wieder tüchtig in Schwung, während Sportfreunde durch Einberufungen ziemlich verlorren haben. Immerhin werden sich auf Sportfreunde häufig wehren, so daß auch hier ganz annehmbarer Sport zu erwarten ist. Beginn 1/4 Uhr. In den unteren Klassen: II A Kl. Eintracht I - B. f. B. Lettin; U. H. T. B. I - M. 1910. II B Kl. Spfr. II - 9611. H. H. - Gao. II. III A Kl. Eintracht II - Teutonia. III B Kl. Gao. III - B. f. B. III - M. 1910; Wsa. III - Spfr. III. IV A Kl. U. H. T. B. III - Wsa. IV.

Geheimes Verbrechen. Frische amtliche Darstellung, reizende Reilmaterie, liebenswürdiger Humor, passende Naturreize sind die Vorzüge von Natalia von Eichtstrubs Romanen, die in über zwei Millionen Bänden über die ganze Welt verbreitet sind. Die Buchhandlung Carl Loeb in Berlin SW. 68, Kochstraße 9, bietet sie unter besonderer günstigen Bedingungen. Wir machen unsere Leser auf die heutige Ausgabe besonders aufmerksam.

Letzte Depeschen.

Keine Pässe für die preussischen Polen. Berlin, 19. Okt. (Privattelegramm.) Wie aus Polen gemeldet wird, erhalten die polnischen Reichstagsabgeordneten keine Pässe zur Reise nach Warschau. Auf den polnischen Landtagsabgeordneten wurde die Reise-Erlaubnis nach Warschau nicht bewilligt.

nischen Landtagsabgeordneten wurde die Reise-Erlaubnis nach Warschau nicht bewilligt.

Für die Wiederaufnahme des allgemeinen Schiffsverkehrs.

Zürich, 19. Okt. (Privattelegramm.) Wie schweizerische Blätter von der italienischen Grenze melden, überschreitet die Generalregierung Anwerbsangelegenheit der dortigen Schiffsfahrergesellschaften für die Wiederaufnahme des allgemeinen Schiffsverkehrs.

Ein Mahnruf an die französischen Sozialisten.

Genf, 19. Okt. (Eigene Drahtnachricht.) Die „Humanität“ schreibt: Wenn der Friede jetzt nicht zustande kommt, kann der Krieg noch jahrelang fortdauern. Mit dem Frieden von der endgültigen Niederlage der Deutschen ist genug Unfug getrieben. Genau wie wir widersehen die Deutschen noch jahrelang den juchharen Weiden des Krieges. Sie können auch noch jahrelang den Krieg fortsetzen. Deshalb soll es für die Sozialisten Frankreichs, jetzt schon zu handeln, sonst geht nicht nur der Feind, sondern ganz Europa in dem Meer von Blut unter.

Vor dem Abbruch der nordamerikanisch-finnischen Beziehungen.

Oslo, 18. Okt. (Eigen Drahtnachricht.) Die „Aftenbladet“ meldet aus New York den bevorstehenden Abbruch der nordamerikanisch-finnischen Beziehungen. Die nordamerikanischen Konsuln in Finnland besitzen die Adresse ihres Staatsangehörigen aus Finnland vor.

Einladung zu Waffenstillstands-Verhandlungen an die Türkei.

Bern, 19. Okt. (Eigen Drahtnachricht.) Dem „Berliner Intelligenzblatt“ zufolge melden „Central News“ aus London, die englische Regierung habe auf das türkische Friedensangebot geantwortet, England verlange die Bedingung einer golo Untereinerzierung der Türkei. Sie läßt die türkische Regierung ein, mit dem General Allenby in Waffenstillstandsverhandlungen einzutreten. (Letzte Depeschen siehe auf Seite 1.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zimmermann-Werke, Mt.-Gel. in Chemnitz. Die Gesellschaft schließt das beendete Betriebsjahr mit einem Rohgewinn von 5554 484 (L. 5 544 978) Mt. ab. Nach Abzug der Abschreibungen von 1 281 485 (2 000 000) Mt. verbleibt ein Reingewinn von 4 292 999 (5 544 978) Mt. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Verteilung einer Dividende von wieder 20 Prozent vorzuschlagen. Der Kriegsteuer werden 2,3 (1) Mt. Markt zurückgestellt. - Der gegenwärtige Aufsichtsrat, der sich in der Hauptsache auf Verwaltungsverhältnisse bezieht, läßt dem Unternehmen volle Befähigung zu jüngere Zeit.

Georgische Stoffwerke A.G. in München. Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre nach 547 803 (684 805) Markt Abschreibungen einen Reingewinn von 1 195 218 (1 547 261) Markt, woraus 11 Proz. (14) Dividende verteilt werden. Die Aufsichtsrat hat beschlossen, die Dividende auf 11 Proz. fest und beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 250 000 Markt auf 2,25 Millionen Markt. Die neuen Aktien übernimmt die Deutsche Vereinsbank zu 120 Proz. mit der Verpflichtung, sie den alten Aktionären zum gleichen Kurse im Verhältnis von 8 zu 1 anzubieten.

Sächsische Gashaltfabrik in Dresden. Nach dem Berichte des Vorstandes hielt im Geschäftsjahre 1917/18 der Betriebsabstand unverändert an und belästigte fortgesetzt alle Betriebe. Während die Gashaltfabrik eine andauernde Erzeugung erhalten, konnte letztere durch eine Preissteigerung für die Gashaltfabrik nicht ausgleichend werden. Infolgedessen ist auch das Gemineralien gegenüber dem Vorjahre entsprechend zurückgefallen. Um sich in Bezug auf Koksleben in Zukunft mit dem Markt unabhängig zu machen, hat die Gesellschaft an der Dörscher-Hütte Mt.-Gel. Dörscher im Silesien, Interesse genommen und die ausgleichende Majorität der Aktien dieses Werkes erworben. Die Dörscher betragen 15 745 804 Markt (L. 17 060 983) Mt. Das Effektivkonto weist einen Bestand von 12 793 250 (8 815 545) Mt. auf. Die Prioritäts-Obligationen sind vermindert sich durch die planmäßige Auslösung um 67 500 Markt auf 1 801 000 Markt. Kreditoren hatten 10 414 804 (7 855 000) Markt zu fordern. Die Gemineralien-Werke hatten 2 884 423 (1 914 075) Markt. Der Reingewinn betrug 4 722 652 Markt, und erhöht sich durch den Gemineralienbeitrag am Vorjahre von 3 484 470 (2 156 648) Markt auf 8 157 131 (6 556 685) Markt, woraus 30 Prozent (wie i. V.) Dividende verteilt werden sollen. Die Betriebe haben auch im neuen Geschäftsjahre voll beschäftigt. Ueber die Gemineralienwerke soll sich berichtet werden. Das Mineralienwerke sind den Gashaltfabrik und Verkaufspreisen bzw. Kreditoren denere an.

Wetterbericht.

Table with columns: Ort und Wetter, 18. Okt., 17. Okt., 16. Okt., 15. Okt., 14. Okt., 13. Okt., 12. Okt., 11. Okt., 10. Okt., 9. Okt., 8. Okt., 7. Okt., 6. Okt., 5. Okt., 4. Okt., 3. Okt., 2. Okt., 1. Okt. Rows include: Mittl. Temperatur, Max. Temperatur, Min. Temperatur, Regenmenge, Windrichtung, Windstärke, Luftdruck, Feuchtigkeit, etc.

Halleher Wetterbericht.

Table with columns: Ort und Wetter, 18. Oktober, 17. Oktober, 16. Oktober, 15. Oktober, 14. Oktober, 13. Oktober, 12. Oktober, 11. Oktober, 10. Oktober, 9. Oktober, 8. Oktober, 7. Oktober, 6. Oktober, 5. Oktober, 4. Oktober, 3. Oktober, 2. Oktober, 1. Oktober. Rows include: Thermometer Celsius, Rel. Feuchtigkeit, Maximum der Temperatur, Minimum der Temperatur, Niederschlag, etc.

Wetterbericht der „Saale-Zeitung“.

Samstag noch keine wesentliche Wetteränderungen. Voraussichtlich für den politischen Zeit: Carl Seims, für den politischen Teil für Provinzialnachrichten, Bericht, Daniel, Eugen Brinkmann; für Sport und Breitensport: Heinrich Meißner; Beilagen, Unterhaltungsblatt, Vermischtes um: Dr. Carl Baer; für den Anzeigenteil: W. Dudenbrach, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststr. 12, Fernspr. 1382, 1393, 1692. Ansuführung aller bank-Depositenkassen, Rallstrasse 133, Fernspr. 6189, mässigen Geschäfte.

**Walhalla-Operetten-Theater.**  
 Heute zum letzten Mal: **Blitz-Blau-Blut.**  
**7 1/2 Uhr Sonntag: 7 1/2 Uhr**  
**„Schwarzwaldmädel“**  
 Operette in 3 Akten v. August Neidhardt.  
**Musik von Leon Jessel.**  
 Die Nachmittags-Vorstellung fällt aus.  
 Montag zum 2. Mal: „Schwarzwaldmädel“.  
 Kasse Sonntags ab 10 ununterbrochen.

**Mozartsaal, Woldenplan 20.**  
 Sonntag, den 20. Oktober, abends 7 1/2 Uhr,  
**Lotte u. Wilhelm Mewes**  
 Humoristische hoch- und pleidiatische  
**Rezitationen**  
 Lieder, Schürren, Duette zur Laute.  
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hofman, Gr. Ulrichstr. 38.

**Im Logensaal, Albrechtstrasse 38**  
 Donnerstag, den 24. Oktober 1918, abends 7 1/2 Uhr  
**Kammermusik-Abend**  
**„Alte und neue Meister“**  
 Gesang: Opernsängerin Hedwig Borchers von den Ver. Städt. Theatern in Leipzig.  
 Violine: Konzertmeister Heinrich Schachtelbeck vom Gewandhausorchester in Leipzig.  
 Am Flügel: Kapellmeister Otto Didam von den Ver. Städt. Theatern in Leipzig.  
 Gesänge von Händel, Cimarosa, Strauss, Marx, Reuss und Wolff. — Violinstücke von Corelli und Regner.  
 Vollständige Vortragsfolge an den Anschlagstulen.  
 Konzertleitung: Blüthner (Vertreter: B. Doll)  
 Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.35 und 1.05 M. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch und an der Abendkasse. 32693

**Thaliasäle, Sonnabend, 28. Okt., abds. 8 Uhr**  
**Heiterer Abend**  
 Professor  
**Marcell Salzer.**  
 Neue Auslese der heitersten Stücke.  
 Karten zu 4.10, 3.10, 2.10, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hofman.

**Thalia-Säle**  
 Dienstag, den 29. Okt. abends 7 1/2 Uhr  
**Konzert**  
 für die Halleschen Lazarette  
**Maria Oppermann Hildesheim (Gesang)**  
**Prof. Julius Klengel Leipzig (Cello)**  
 Am Blüthnerflügel:  
**Paul Klanert**  
 Liedergruppen von Schubert, Brahms (Zigeunerlieder) Paul Klanert, Strauss — Cellokompositionen von Sachermeister u. Vorkarr.  
 Eintrittskarten zu 4, 3, 2, 1 Mk. bei  
 H. Hofman, Gr. Ulrichstr. 38

**Saalschloss-Brauerei.**  
 Sonntag, den 20. Oktober, von nachm. 3 1/2 bis abends 10 1/2 Uhr  
**Konzert der Kapelle Görlach**  
 Eintritt 40 Pf. Mittags und Kinder 20 Pf.  
 F. Winkler.

**Restaurant „Thalia-Säle“**  
 Weißstraße 42. Inb. Emil Osborg.  
**Jeden Sonntag Unterhaltungsmusik.**  
 Eintritt frei.

**Kaffegarten Trotha.**  
 Besteller Kaffeesort.  
 Kaffee, Kuchen und Torten. Freyberg-Bräu. Die Weine  
 Ergeben! lobet ein Otto Hutans.

**Gasthaus Büschdorf.**  
 Sonntag nachmittag von 1 1/2 bis 4 Uhr ab  
**Grosses Solisten-Konzert,**  
 ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Mannes  
 jeder Geistesart. Eintritt 90 Pf.  
 Leitung Kapellmeister Düne, 3. u. 4. auf Urlaub,  
 wozu ebenfalls einleitet R. Modler.  
 Empfangt Gese und Gänsebraten. A 1515

**Tanz, Körperbildung und vornehmer Umgang**  
 für Erwachsene und Herren-Beziehungen werden:  
 Kleine Ulrichstraße 16, III, von 12—4 Uhr. — Kindern  
 schiekt in Vorbereitung!

**Hauptziehung Königl. Preuss. Staatslotterie**  
 vom 8. November bis 4. Dezember 1918  
 hat noch 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100  
 Für Rückporto etc. würden noch 20 Pf. beizufügen sein.  
**Burchard,**  
 Königlichel. Lotteriel-Einnehmer,  
 Leipzigerstr. 56.

**Alte Promenade 11a** **Leipzigerstraße 88**  
 Fernruf 5735. **UT** Fernruf 1234.  
**Erstaufführung: Waldemar Psilander**  
**Mia May** in dem großen 4 Akten-Drama  
**„Fünf Minuten zu spät“.** **Der ewige Rausch**  
 in dem ergreifenden 4 Akten-Drama  
 Vorführung: 3.00 5.00 7.10 9.30  
 Mitwirkender: **Paul Heldemann**  
**Bruno Kastner.** in dem köstlichen Lustspiel (3 Akte)  
**„Sein eigenes Begräbnis“**  
 Vorführung: 3.00 4.07 00 9.30  
**Der Fall Rosentopf** **„Bilder von der Halbinsel Krim“**  
 Reizendes Detektiv-Lustspiel in 3 Akten. Vorführung: 4.10 6.20 8.30  
 In der Hauptrolle: **Ernst Lubitzsch.**  
 Vorführung: 4.00 6.10 8.30  
**Die neuesten Kriegsberichte.**

**Apollo-Theater.**  
 Heute u. folgende Tage abends 7 1/2 Uhr  
**Eine Frau wie Du!**  
 Operette in 3 Akten v. Dr. Bruno Decker und E. Schöck.  
 Musik von Hermann Ström.  
**Rainold von Bodendorf . . . Hans Forstner**  
**Johanna Gräfin von Ellernbeck . . . Meta Halm.**  
 Vorverkauf täglich 9—1 u. 5—7 1/2 Uhr im Wägen  
 Sonntags ununterbrochen.

**Kirchen-Konzert**  
 des **Vaterländischen Frauen-Zweigvereins Halle 3.**  
 Zur Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin  
 und Königin.  
 Dienstag, den 22. Oktober, abends 8 Uhr in der Marktkirche.  
**Gach-Abend:**  
 Solisten: Käthe Neugebauer-Ravonoh aus Hamburg (Sopran), Professor Karl Straube aus Leipzig, (Orgel) Orchester: Das Stadttheater-Orchester unter Leitung von Professor Alfred Hahlwies, Orgelwerke, Arlen und Lieder von J. S. Bach.  
 Flügel aus der Handlung von B. Doll.  
 Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung H. Hofman, Gr. Ulrichstr. 38.

**Rennen zu Magdeburg.**  
 Sonntag, den 20. Oktober, nachmittags 1 1/2 Uhr  
**6 Jagd-Rennen**  
 Garantierte Preise 90 000 Mark.  
 Sonntagsverbindung: Ab Halle 11 1/2 an Magdeburg 12 1/2  
 Rückfahrt abends 7 1/2

**Friedens-Aufbau**  
 Gedenken werden, ist eben in  
 Gedenken durch Verein „Heimkultur“, Wiesbaden 779.  
 Gedenken u. Druck nach gegen Rückporto, Heimkulturband u. Die  
 Abt. für Nr. 2 40.

**Frau Anny Bestwiler-Schumacher**  
 Dentistin  
 Behandlung kranker Zähne und Zahnersatz  
 Sprechzeit: 9—1, 3—6, Sonntags 10—12.  
 Halle a. d. S., Magdeburger Strasse 46, I,  
 gegenüber dem Wasserturm. Fernruf 4158.

**Krepp-Papier.**  
 Kunstleder-Artikel, Kunstblätter  
 Tablett-Deckchen aus Papier  
**J. Zoebisch, Steinstr. 82.**

**Schneffelbrot**  
 ist durch Zuführung wichtiger Nährsalze leicht verdaulich, gut bekömmlich, schmackhaft und gesundheitsfördernd.  
 Demnach ein wichtiges Volksnahrungsmittel  
 Verlangens Sie deshalb überall das Gute  
**Schneffelbrot-Werk, Halle-S., Fernruf 4041**

**Gravierungen**  
 jeder Art b119  
 bis zur letzten Ausfertigung.  
**W. Gerstäcker, Graven**  
 Schillerstr. 10.  
**Urin-Untersuchung,**  
 chemische u. mikroskop. sowie  
**Prüfung von Auswurf,**  
 aus Tuberkuloseherden  
 mittels chemischer und billiger  
**Spektroskopischer C. Hillgen,**  
 Königsstr. 24. Ein. Fernruf 519

**Kontorutensilien**  
 in allen Arten bei  
**J. Zoebisch, Steinstr. 82**

**Zoo.**  
 Sonntag, den 20. Okt. 1918,  
 nachmittags 3 1/2 Uhr.  
**Tiefeland**  
 Oper von d'Albert.  
 Abds. 7 1/2 U. Ende 10 1/2 Uhr  
**Die Rose von Stambul**  
 Operette von Leo Fall.  
 Montag, d. 21. Oktober 918  
 Anfang 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr  
**Der Freischütz**  
 Oper von Weber.

**3 D**  
 25. 10. 61. S. Hof.  
**Wäschschranke Kleiderbänke**  
 form schön sehr tief und breit gut gearbeitet preiswert  
**Möbel-Fabrik**  
 Alter Markt 2  
 Richard Zimmer

**Oberreinen und Reparatur**  
 empfiehlt sich  
**Carl Böhme,**  
 Schützenstraße 8  
 Großes Geschäft der beliebten Film-  
 spielerin 1135

**Thalia-Theater.**  
 des Stadttheaters-Veranstalt.  
 Sonntag, den 20. Oktober 1918,  
 abends 7 1/2 Uhr:  
**Die goldene Eva.**  
 Auffpiel von Schühlan und  
 h 159 Koppel-Ehfeld.

**Kaiser-Panorama**  
 Gr. Ulrichstr. 45, I.  
 I. Ein Titel Infanterie mit Dolomiten.  
 II. Italienisch. Kriegsschau a. Sponzo  
 mit von 20. bis 26. Okt. 1918

**Richard Flemming,**  
 Brüderstr. 10 am Markt, neb. Löwen-Apoth.

**Burg-Theater. Mia May.**  
 Gr. Gosenstraße 16.

**Vericherungen mit Einschluß der Kriegsgefahr**  
 übernahm nach bis auf weiteres die  
**Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G.**  
 (Alte Leipziger) Gebrüder 1830 — Leipzig — Thomasing 21  
**Ohne Extraprämie beim Eintritt**  
 Besondere Deckung der Kriegsgefahrbeiträge aus den künftigen Dividenden oder aus der nach im Kriegesfall fort und voll zahlbaren Versicherungssumme  
 General-Agenturen: Johs. Erbas,  
 Dorostienstraße 1 Fernruf 6986.

**Pulverisierter Connerscher Cement-Kalk**  
**U. Roth's Cement-Fabrik CONNERSCH**  
 (Saxenstraße)

**Richard Flemming,**  
 Brüderstr. 10 am Markt, neb. Löwen-Apoth.

**Arbeitspferde.**  
 Ein Paar schwere Oldenburger, sowie ein Paar Holländer, fahre  
 schreit und gut, verkauft  
**Töpfer, Gasse a. S., Reifner Straße 7.**

**Arbeitspferde.**  
 Ein Paar schwere Oldenburger, sowie ein Paar Holländer, fahre  
 schreit und gut, verkauft  
**Töpfer, Gasse a. S., Reifner Straße 7.**

**Richard Flemming,**  
 Brüderstr. 10 am Markt, neb. Löwen-Apoth.

**Arbeitspferde.**  
 Ein Paar schwere Oldenburger, sowie ein Paar Holländer, fahre  
 schreit und gut, verkauft  
**Töpfer, Gasse a. S., Reifner Straße 7.**

**Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt**  
 urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19181019028/fragment/page=0004

Die  
 Mithras  
 Stier  
 Die  
 vinalage  
 (Schleht)  
 Götter  
 12 31.  
 in  
 die  
 walden  
 Getri  
 Die  
 vinalage  
 (Schleht)  
 Götter  
 12 31.  
 in  
 die  
 walden  
 Getri